

Heinrich Heine
**HEINRICH HEINE
 UNIVERSITÄT
 DÜSSELDORF**

Universitätsgründung

In den frühen 1960er Jahren intensivierten sich die Bemühungen um die Umwandlung der Medizinischen Akademie in eine Universität.

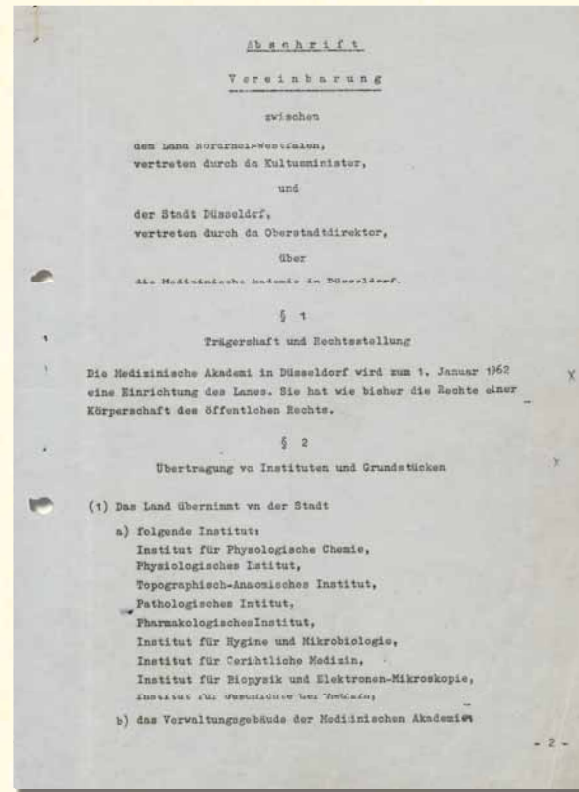
Abbildungen

1. Die „Denkschrift über den Ausbau der Düsseldorfer Medizinischen Akademie zu einer Vollfakultät“ aus dem Jahre 1960 war von dem damaligen Oberstadtdirektor Dr. Hensel, dem Oberbürgermeister Becker und dem Rektor Prof. Derra gemeinsam unterzeichnet worden. Darin wiesen sie auf die Überfüllung der deutschen Universitäten hin und forderten die Verbesserung und Vermehrung der Ausbildungsstätten. Düsseldorf sei aus den verschiedensten Gründen für einen derartigen Ausbau besonders geeignet, zumal die sehr angesehenen und großzügig ausgestatteten Städtischen Krankenanstalten bereits vorhanden seien.
2. Die Argumente trug insoweit Früchte, als 1962 die Akademie von der Stadt Düsseldorf auf das Land NRW übertragen wurde. Die Krankenanstalten blieben jedoch bis 1973 städtisch.
3. Unter Federführung des damaligen Kultusministers, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Paul Mikat, wurde dann bis Ende 1965 ein Ausbauplan erarbeitet, der eine maximale Studierendenzahl von 5.000 vorsah – aus heutiger Sicht eine grobe Fehlkalkulation, 1965 jedoch eine realistische Zahl.

1



2



3

